



Karate | International Swiss Junior Open in Basel Standortbestimmung zum Zweiten



Das Taisho-Team am International Swiss Junior Open in Basel.

FOTO: ZVG

Magdalena Zurfluh-Bolliger

Die Karateschule Taisho trat am 13. April beim International Swiss Junior Open in Basel an. Das Niveau war hoch, anwesend waren 469 Sportlerinnen und Sportler aus 70 Klubs, zehn Nationen mit 679 Starts. Das Swiss Open gilt als Punktturnier. Trainer Toni Romano ist erfreut, dass zwei der Taisho-Athletinnen sich durchsetzen

konnten und mit einem 2. und einem 3. Platz punkteten. Moritz Lüthi, der im U18-Kader der schweizerischen Nationalmannschaft mitmischte, hatte Pech. Das Klammern des Gegners und das Lösen aus der Umklammerung wurden als Stoss gewertet, was einem Regelverstoss gleichkam. Moritz Lüthi wurde 10 Sekunden vor Schluss disqualifiziert. Pech, weil er die Kämpfe dominierte.

Einen 3. Platz holte Michelle Menia Ellena in der Kategorie U18 bis 66 Kilogramm. Sie kämpfte beherzt, verlor aber den Kampf um den Finaaleinzug. Den Fight um den 3. Platz gewann sie souverän.

Die grosse Überraschung des Tages war aber Nathalie Possu in der Kategorie U18 bis 53 Kilogramm. Erst seit Kurzem im Taisho-Wettkampfteam, drehte sie in Basel voll auf. Kampf um Kampf arbeitete sie sich in den Final vor. Dort unterlag sie nur knapp und musste sich mit Platz 2 zufriedengeben. Der Rest des Wettkampfteams sei momentan noch nicht bereit, Herausforderungen auf diesem hohen Niveau zu meistern, so Toni Romano. Zusätzlich wirkte sich ungünstig aus, dass dieses Turnier nicht direkt auf dem Turnierplan figurierte und daher viele Teammitglieder in den Ferien waren. Nun gilt es, sich auf die drei nächsten Turniere des ersten Halbjahrs einzustimmen. Die Shobu-Ippon-SM als einer der Höhepunkte vor der Sommerpause wird dem Taisho-Team die Möglichkeit geben, sich zu beweisen. Als Generalprobe dazu gilt das dreitägige Mastercamp an Pfingsten.